



Fotokunst trifft keramische Fliesen



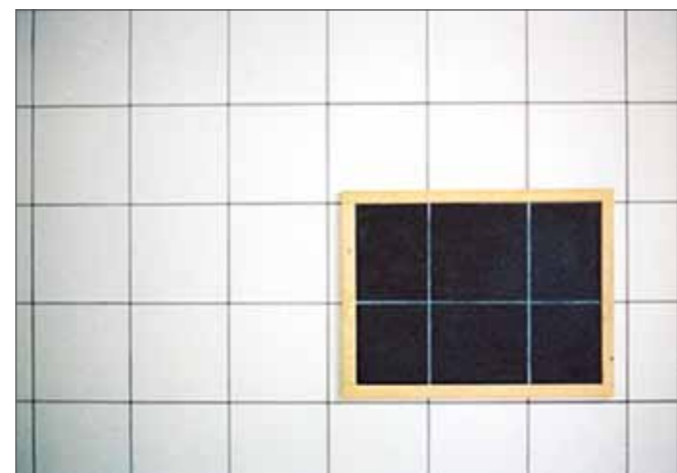
Das Italienische Kulturinstitut in Paris präsentierte zum ersten Mal in Frankreich eine Foto-Kollektion von Luigi Ghirri, die jahrzehntelang in den Archiven der italienischen Fliesenherstellers Marazzi in der Emilia Romagna aufbewahrt wurde und fast vergessen schien.

Im Rahmen des Programms „A Paris pendant Paris Photo“ von Paris Photo 2021 im Grand Palais Éphémère hat das Italienische Kulturinstitut in Paris Werke des italienischen Fotokünstlers präsentiert. Die Ausstellung zeigt eine Kollektion von Fotografien von Luigi Ghirri, die zwischen den 1970er und 1980er Jahren für Marazzi entstanden sind. Die Ausstellung würdigt damit einen bedeutenden Meister der italienischen Fotografie auf



Luigi Ghirri hat die keramischen Fliesen nicht im architektonischen Kontext gesehen, für ihn war Keramik Oberfläche und geistige Raum für eine Vielzahl von Kompositionsmöglichkeiten, von denen hier nur eine kleine Auswahl zu sehen ist. Die vollständige Sammlung „Luigi Ghirri The Marazzi Years 1975 - 1985“ im Internet: www.ghirri.marazzi.it.

Fotos: ©EREDI LUIGI GHIRRI
courtesy Marazzi Ceramiche



internationaler Ebene. Das Ausstellungsprojekt entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Italienischen Kulturinstitut, dem Luigi-Ghirri-Archiv und der Marazzi Group.

Die Entstehung der Fotos spielte sich im Umkreis von wenigen Kilometern ab, im Herzen der Emilia, einer norditalienischen Region mit starker industrieller Prägung. Luigi Ghirri wurde 1943 in Scandiano in der Provinz Reggio Emilia geboren, aber als er drei Jahre alt war, zog er einige Kilometer entfernt in das Collegio San Carlo in Sassuolo im Ortsteil Braida, ein großes neoklassizistisches Gebäude, das in ein Heim für Vertriebene umgewandelt wurde. Von hier aus fuhren die meisten Frauen und Männer jeden Morgen mit dem Fahrrad zur Arbeit in die nahe gelegenen Keramikfabriken. Eine davon war das von Filippo Marazzi im Jahr 1935 in Sassuolo gegründete Fliesenwerk Marazzi.

In dieser Gegend zwischen Modena und Reggio Emilia, wohin der Fotograf immer wieder zurückkehrte und wo viele seiner Projekte entstanden sind, traf Ghirri auf Marazzi. 1975 überschritt Ghirri zum ersten Mal die Schwelle des Unternehmens: Er befand sich in einer Phase des Wachstums und des Experimentierens, die 1979 zu seiner ersten großen Einzelausstellung in Parma führen sollte.

Zwischen Ghirri und Marazzi entstand eine Partnerschaft, für die der Künstler auch unter Einbeziehung von John Batho, Cuchi White und Charles Traub ein Projekt schuf, in dem die Keramik frei als Oberfläche und geistiger Raum, als unendliche Möglichkeiten der Komposition, des Lichts und der Farbe interpretiert wird. In zehn Jahren schuf Ghirri ein Gesamtwerk für Marazzi, fast gänzlich losgelöst vom Kanon der Werbefelder und



Der Spiegelsaal und die Gemäldegalerie am Piano Nobile bildeten einen würdigen Rahmen für Ausstellung der Fotografien. Das Gebäudes stammt aus dem 18. Jahrhundert.

im Einklang mit der künstlerischen und visuellen Forschung und den Themen, die dem Fotografen in jenen Jahren am Herzen lagen: die Oberfläche, der gewöhnliche Gegenstand, das Projekt, die Landschaft, das Licht als Genius Loci.

Die Ausstellung im Spiegelsaal und in der Gemäldegalerie am Piano Nobile des Gebäudes aus dem 18. Jahrhundert, in dem sich das Institut befindet, zeigt eine Auswahl von 24 Fotografien, die während der Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und Marazzi entstanden sind. „Luigi Ghirri. Les années Marazzi 1975 – 1985“ zeigt, wie sehr Ghirri die Keramik nutzte, um Themen und Überlegungen zu erforschen, die ihm in jenen Jahren am Herzen lagen, wie zum Beispiel die Funktion der Fotografie als Instrument zur Befragung der Welt, zum Verständnis der kollektiven und gemeinsamen Wahrnehmung, zur Analyse der Architektur, der Darstellung der Landschaft und der Illusion.

SKS
STEIN, KERAMIK, SANITÄR

6. 2021

Klimafreundlicher Stahl für eine nachhaltige Bauplanung

Klimaneutraler Stahl ist ein Wurzelschritt der Stahlindustrie. Mit „Bluemint Steel“ hat ThyssenKrupp einen Schritt zur CO₂-Einsparung in der Stahlproduktion gemacht. Erster Kunde für den umweltfreundlichen Stahl ist Sanitärhersteller Kaldewei, der damit Premium-Produkte produziert wie diese neue Duschfläche aus Stahl-Emaille. Mehr über den Stahl und die Produkte Seite 36.

CRAZY HOTEL • LUXUS OFFLINE • NATURWUNDER SAARSCHLEIFE • EIN ARCHITEXTUR-KLUS • MERKA DER VISIONÄRE • KUNST TRIFFT FLEISE • 47300 QM LEINWAND • BLUEMINT-STAHL

www.steinkeramiksanitaer.de